

MEDIENMITTEILUNG

Neuer VBO Präsident und Vorstand

Die Mitglieder haben an ihrer ausserordentlichen Generalversammlung Gaston Jehle zum vierten Präsidenten gewählt und wichtige Sachgeschäfte beraten.

Gaston Jehle wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung der Vereinigung Bäuerlicher Organisationen im Fürstentum Liechtenstein (VBO) von den Mitgliedern einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Der frühere Vorsteher von Planken tritt die Nachfolge von Marcus Vogt an, der den Verband 10 Jahre lang angeführt hatte. In seiner Ansprache an die Mitglieder ging der neue VBO Präsident auf die gesellschaftliche Bedeutung der Landwirtschaft ein. «Gerade die jüngste Vergangenheit hat uns eindrücklich aufgezeigt, wie wichtig die Regionalversorgung mit Nahrungsmitteln ist. Die Bäuerinnen und Bauern erfüllen sowohl mit der Nahrungsmittelversorgung wie auch mit der Landschaftspflege zwei zentrale gesellschaftliche Aufgaben. Dazu braucht es passende politische Rahmenbedingungen. Dafür werde ich mich mit aller Kraft einsetzen». Weiter führte der neue Präsident aus, dass in Gesellschaft und Politik ein Umdenken nötig ist. Die Leistungen der Bäuerinnen und Bauern müssen mehr geschätzt werden. Auch der Kleinstaat Liechtenstein ist auf eine funktionierende und nachhaltige Landwirtschaft angewiesen.

Somit ist der neue VBO-Vorstand vollständig und setzt sich wie folgt zusammen:

- Gaston Jehle, Planken, Präsident (neu)
- Beat Erne, Triesen, Vize-Präsident (bisher)
- Willi Büchel, Ruggell (bisher)
- Christian Wolfinger, Balzers (bisher)
- Norman Hasler, Ruggell (neu)
- Normann Bühler, Triesenberg (neu)
- Reto Bühler, Triesenberg (neu)

Die Generalversammlung verabschiedete Marcus Vogt (10 Jahre Präsident), Hans Ospelt (langjähriges Vorstandsmitglied) und Klaus Büchel (Geschäftsführer seit der Gründung im Jahre 1999). Vize-Präsident Beat Erne würdigte die Arbeit und Leistungen von Marcus Vogt und die Generalversammlung verlieh ihm dafür die Ehrenmitgliedschaft. Nach 31 Jahren übergibt Klaus Büchel die Geschäftsführung der VBO am 30. Juni 2022 an Rudolf Bucher. In der Laudatio ging Marcus Vogt auf die Verdienste für die Liechtensteiner Landwirtschaft ein. «Er hat die VBO seit ihrer Gründung aufgebaut, er hat sie geprägt, für deren grosse Kompetenz gesorgt, er hat die Landwirtschaftspolitik in Liechtenstein entwickelt, ihr eine Stimme und ein Gesicht gegeben. Klaus war ein unermüdlicher Arbeiter, hat sich wirklich mit voller Kraft für die Bäuerinnen und Bauern ins Zeug gelegt, in einem Mass, dass ich noch nie bei jemand anderem erlebt habe».

Regierungschef-Stellvertreterin und Landwirtschaftsministerin Sabine Monauni gratulierte dem neuen Präsidenten. Sie strich die wertvolle Zusammenarbeit mit der VBO heraus und sie dankte den scheidenden Personen für ihren grossen Einsatz um die Landwirtschaft.

Im Herbst dieses Jahr wird der Landtag den «Agrarpolitischen Bericht 2022» beraten. Der Vorstand hat diesen für die Landwirtschaft so wichtigen und für die nächsten Jahren wegweisenden Bericht beraten und eine umfangreiche Stellungnahme erarbeitet, welche die von der Regierung geplante Neuausrichtung grundsätzlich unterstützt. Die Mitglieder haben die VBO-Position beraten und einstimmig zur Weitergabe an die Regierung verabschiedet.

Die Generalversammlung beschäftigte sich auch mit der Kampagne «Landwirtschaftlicher Gewässerschutz» und dem Praktikantenprogramm. Aufgrund der Bedeutung dieses seit vielen Jahren durchgeführten Praktikantenprogramms haben die Mitglieder einstimmig die Weiterführung beschlossen.

Auf den 1. Juli 2022 zügelt die VBO Geschäftsstelle in die «Netzwerkstatt Alpen» im CIPRA-Haus an der Kirchstrasse 5 in 9494 Schaan. Als Zentrum für nachhaltiges Engagement passt die «Netzwerkstatt Alpen» zu den Werten der VBO. Der Kontakt zu den dort ansässigen Organisationen CIPRA, LGU und VLGST beurteilt die VBO als gute Voraussetzung für den ohnehin notwendigen Austausch von Fachthemen und Ideen.

Für ergänzende Auskünfte stehen zur Verfügung:

- Gaston Jehle, Tel. +41 78 850 13 54

10.06.2022

Beilage: Fotos